



SESSION THREE

DEINE JESUS-STORY

UPDATE

Nehmt euch Zeit zum Austausch über ermutigende Erlebnisse, die ihr in der letzten Woche hattet. Erzählt euch von dem, was euch wichtig geworden ist. Hattest du Grund zum Danken? Tauscht euch darüber aus, was es für euch persönlich bedeutet, eine Identität in Jesus zu haben und wie ihr das ganz konkret in eurem Alltag erlebt oder umsetzt.

INPUT

Ich weiß nicht, wie es dir in der Uni, Ausbildung oder in der Schule mit Theorien geht beziehungsweise ging. Ich habe mich immer schwer getan, nur in Theorien zu denken. Ich musste mir oft die praktische Anwendung anschauen, um die Theorie zu verstehen oder sie „lernwürdig“ zu finden. Zugegeben, in der Schule hat das nicht immer funktioniert, aber wenn du von deinem Glauben erzählst, ist es sogar das Entscheidende. In unserer Beziehung zu Jesus geht es nicht um Theorien oder nur um theologische Denkprozesse. Es geht um die persönliche und erlebbare Beziehung zu Ihm. Wenn ich einem guten Freund von mir, der kein Christ ist, immer nur von meinen großartigen Entdeckungen in Bibeltexten erzählen würde, davon dass man das eine oder andere Wort so oder doch anders übersetzen könnte und dass dieses wiederum dann für die andere Stelle in der Bibel bedeuten

würde, dass sie realistischer die Situation von damals darstellt als eine andere, dann wäre er schnell raus aus dem Gespräch. Das bedeutet jetzt nicht, dass du deinen Glauben nicht auch durchdenken sollst. Wenn wir aber in einer persönlichen Beziehung zu Jesus stehen, dann lasst uns unsere Freunde und Menschen in unserer Umgebung, mit denen wir ja auch eine persönliche Beziehung haben, genau hier abholen.

Wenn du einen Blick in die Bibel wirfst, dann entdeckst du, dass Jesus das auch ganz oft gemacht hat. Er hat den Menschen Geschichten von Gott und sich erzählt. Oder Paulus, er hat ganz vielen Menschen seine Geschichte mit Jesus erzählt, sie neugierig gemacht auf diesen Gott, der nicht weit weg, sondern mitten in seinem Leben ist.

WESHALB IST DEINE GESCHICHTE SO WICHTIG?

Persönliche Geschichten zeigen auf eine besondere Art und Weise, dass wir an einen Gott glauben, der von Anfang an eine lebendige Beziehung zu seinen Kindern haben wollte. Eine Beziehung auf Augenhöhe.

Ganz am Anfang der Bibel steht:

„Er schuf sie als sein Ebenbild.“

1. MOSE 1

Diese Beziehung zeigt, dass er dir in deiner Art und Weise und in deinem Alltag begegnet. Deine persönliche Geschichte kann dir keiner nehmen. Das, was du selbst erlebt hast, erzählst du ganz anders, lebensnaher. Es ist authentisch.

Du bist durch deine Geschichte mit Jesus ein persönlicher Zeuge, so wie damals die Jünger. Wenn du heute, in dieser Zeit, von deinen Glaubenserlebnissen erzählst, dann können deine Zuhörerinnen und Zuhörer einen Bezug dazu aufbauen. Und nicht zuletzt ist es auch für dich gut, wenn du durch das Erzählen deiner Geschichten immer wieder merkst, dass Jesus bei dir ist. Diese persönlichen Erlebnisse solltest du dir festhalten. Schreib sie dir auf, diktiere sie in dein Handy, mach dir Post-its oder was dir auch immer an kreativen Dingen einfällt.

Diese persönlichen Notizen helfen dir auch in den Zeiten, in denen der Beziehungsstatus zu Jesus vielleicht etwas schwieriger ist, wo Zweifel, Angst oder Zukunftsfragen dir die Freude und Hoffnung, die dir Jesus schenkt, nehmen wollen.

Deine Jesus-Story ist nicht nur Mittel zum Zweck, um anderen diesen Jesus zu zeigen, sondern auch für dich und deinen Glauben wichtig.

SCHREIB DEINE GESCHICHTE

Jetzt bist du an der Reihe. Schreibe deine Jesus-Story. Dabei hilft dir das Raster. Hier findest du ein paar Fragen, die dir beim Schreiben helfen. Auch wenn du schreibfaul sein solltest, ermutige ich dich, dir die Arbeit zu machen. Es hilft dir später fürs Erzählen und verhindert, dass du ins Labern kommst.

Und noch eins: Vielleicht fällt dir beim Schreiben auf, dass deine Beziehung zu Jesus etwas in die Jahre gekommen ist. Dass du seit Jahren immer die gleiche Geschichte erzählst, aber gar keine neuen Storys mit Gott mehr in deinem Leben erlebst. Wenn dir das passiert, dann ist das nicht schlimm. Im Gegenteil. Geh ehrlich damit um und rede darüber. Gib dich nicht damit zufrieden, sondern bring es auch vor Gott und bete konkret, dass er mit dir eine neue, erlebbare Geschichte schreibt. Bete, dass er dir in deinen Zweifeln begegnet.

Es gibt keinen Grund, sich deshalb zu schämen. Gott begegnet dir auf Augenhöhe, wenn du es zulässt. Und mit deiner Ehrlichkeit bist du auch ein gutes Vorbild für viele, denen es vielleicht genauso geht wie dir. Also: Keine Angst, kein Schämen, kein frommes Überspielen, sondern Zutrauen, dass Gott weiter (wieder neu) Geschichte schreiben will und wird.

Wer oder was hat mir geholfen von Jesus zu hören?

Was war der Auslöser dafür, dass du Jesus persönlich kennenlernen wolltest?

Was war final Ausschlaggebend für dein JA zu Jesus.

Was hält mich bei Jesus? Was trägt meinen Glauben?

Was hat sich dadurch konkret verändert? (in deiner Persönlichkeit, Umfeld, in deinem Alltag,...)

Was habe ich konkret mit Jesus erlebt - wo und wie habe ich IHN erfahren?

Wo habe ich unbeantwortete Fragen an den Glauben? (Konkrete Fragen kannst du gerne aufschreiben!)

Gibt es Situationen oder Dinge, durch die ich mich von Gott entfernt habe?

Formuliere ZWEI persönliche Glaubenssätze:

Schreibe deine Jesus-Story:

TALK

Setzt euch mit einer weiteren Person zusammen und erzählt euch eure Geschichten. Stellt gern gegenseitige Rückfragen. Andere Menschen, die deine Geschichte hören, werden dir vielleicht ähnliche Fragen stellen und dann bist du darauf vorbereitet. Gebt euch gegenseitig Feedback und wenn nötig, nehmt die ein oder andere Änderung vor.

Die Herausforderung: Deine Geschichte sollte vier Minuten nicht überschreiten.

PRAYER

Sagt DANKE für die Begegnungen und Geschichten, die Gott mit euch geschrieben hat.

Bete dafür, dass du nicht ausruhest auf dem, was du erlebt hast, sondern gespannt bist auf das, was Gott noch mit dir vorhat.

Bring ihm ehrlich die Zeiten, in denen du Gott maximal als Co-Autor im Leben hast mitschreiben lassen oder ihn ganz aus den Augen verloren hast, um selbst deine Geschichte zu schreiben.

Lade ihn als Autor in dein Leben ein, um mit dir Geschichte zu schreiben.

2ER-SCHAFTS FRAGEN:

Gegenseitiger Austausch:

Was hält mich davon ab, meine Jesus-Story zu teilen?

Wo habe ich Zeiten und Möglichkeiten, neues mit Jesus zu erleben?

CHALLENGE

Gehe in dieser Woche auf eine Person zu und erzähle ihr deine Jesus-Story.

